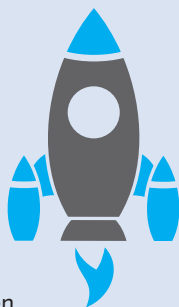


aktuell

350+ UNTERNEHMEN
BETREUT
97% ERFOLGSQUOTE
6.500 ARBEITSPLÄTZE
GESCHAFFEN

gründungen + + + Das Kompetenzzentrum für Unternehmensgründungen + + +

„Start Your Business – das Büro der Zukunft“



Your idea.
Your concept.
Your chance.
Start your business!

Vor oder zu Beginn einer Gründung muss sich zunächst zeigen, ob eine innovative Idee oder ein Produkt wirklich das gewünschte Potenzial hat und sich umsetzen lässt.

Hier setzt das „Büro der Zukunft“ in der Technologiefabrik an. Unter dem Motto „Your idea. Your concept. Your chance – Start your business“ können Startups mit einer innovativen Idee für mehrere Wochen ein vollständig ausgestattetes Büro in der Technologiefabrik kostenlos zur Verfügung

gestellt bekommen.

Das Besondere daran: Das komplette Beratungs- und Serviceangebot der Technologiefabrik steht dabei zur Verfügung.

Während der Zeit im Büro der Zukunft soll die Idee weiter reifen und marktfähig gemacht werden. In den vergangenen Monaten waren Michael Duttlinger und Dominik Steuer, ein junges Fintech Team-Startup aus Karlsruhe, im Büro der Zukunft ansässig. Beide haben damit begonnen, eine innova-

tive und sichere Lösung zu entwickeln, um den alltäglichen Zahlungsverkehr zwischen Privatpersonen zu verbessern. Die P2P-Lösung ermöglicht es, kostenlos und ohne Registrierung kleine Geldbeträge untereinander auszutauschen. Was genauer hinter der Lösung steckt und wie sich das Team um „Cashlink“ weiterentwickelt hat, lesen Sie im folgenden Artikel und Interview, das Technologiefabrik aktuell mit dem Team von Cashlink geführt hat.

Das Startup „Cashlink“ im Büro der Zukunft

Wer hinter Cashlink steckt und wie es funktioniert

Unter Freunden und Kommilitonen kommt es häufig vor, dass ein Beteiligter die Finanzierung einer Unternehmung, einer Veranstaltung oder eines gemeinsamen Geschenks komplett übernimmt und dann aufteilt. Das

neue Zahlungssystem CASHLINK erleichtert jetzt den schnellen und zuverlässigen Rückfluss der vorgestreckten Summe. Der Bezahler schickt den Beteiligten über Mail oder eines der sozialen Netzwerke zeitnah einen Link mit Stichwort und Summe. Die Empfänger beantworten diese Zahlungsaufforderung mit ihrer IBAN und können damit ihre jeweiligen Anteile ohne weitere Formalitäten sofort und ohne zusätzliche Kosten überweisen. Vier Absolventen des Karlsruher Instituts für Technologie haben die Lösung für eine ebenso schnelle wie einfache Abwicklung centgenauer Abrechnungen innerhalb von Gruppen entwickelt und wollen damit den Zahlungsverkehr vor allem im universitären Umfeld revolutionieren. Voraussetzungen für die Nutzung sind ein internetfähiges Endgerät und ein deutsches Girokonto bei einer beliebigen Bank. Die

von den Gründern etablierte CASHLINK Payments UG trägt die Verantwortung für den Schutz der Nutzerdaten und die durch Verschlüsselung gesicherte Übertragung der Zahlungsinformationen. Sämtliche Transaktionen werden über die Partnerbank der CASHLINK Payments UG von der deutschen Einlagensicherung abgesichert. Für die CASHLINK-Gründer schließt die Neuentwicklung eines stark vereinfachten und dennoch maximal abgesicherten Zahlungsverfahrens für Freundeskreise eine klare Bedarfslücke. Den Marktuntersuchungen zufolge gibt es dafür in Deutschland ein hohes Potential. Aktuell befindet sich das für Deutschland entwickelte System mit mehr als 1000 Testnutzern in der Beta-Phase. Ab Mitte des Jahres wird das drastisch vereinfachte Verfahren für den privaten Zahlungsverkehr deutschlandweit verfügbar sein.

I N H A L T

1 / „Start Your Business
– das Büro der Zukunft“

/ Das Startup „Cashlink“
im Büro der Zukunft

3 / Das Netzwerk „fokus.energie“

4 / Mitarbeiterporträt Rainer
Schultheiß

/ IHK-Tag der Gründer und
Jungunternehmer



Liebe Leserinnen und Leser,

damit innovative Startups erfolgreich sind, muss zunächst eine gute Idee entwickelt und umgesetzt werden. Hierbei unterstützt das „Büro der Zukunft“ in der Technologiefabrik. Unter dem Motto „Your idea. Your concept. Your chance – Start your business“ können Startups im kostenlosen „Büro der Zukunft“ ihre Idee einige Monate testen und weiterentwickeln. Dabei können alle Services der Technologiefabrik vollständig genutzt werden. Wie sich ein junges FinTech Team-Startup im „Büro der Zukunft“ weiterentwickelt hat, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Innovative Ideen und Konzepte sind besonders auch im Energiebereich wichtig. Die 2014 gestartete Initiative „fokus.energie“ sorgt deshalb seit ihrem Bestehen mit zahlreichen Aktionen dafür, dass neue Impulse für eine nachhaltige Energiezukunft gesetzt werden. „fokus.energie“ bringt Menschen zusammen und baut Wissen und Kompetenz auf. Das neue Netzwerk hat sich bereits fest etabliert und schon einiges bewegt.

Weitere Informationen rund um die Technologiefabrik finden Sie auf den folgenden Seiten. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Prof. Hans-Peter Mengele Alexander Fauck

Interview mit dem Cashlink-Team

Technologiefabrik aktuell: Wie ist CASHLINK eigentlich gestartet?



Cashlink-Team: CASHLINK ist am 1. April 2015 am KIT gestartet.

Uns störte das komplizierte Einsammeln von Geld zwischen Freunden. Unter Freunden und Kommilitonen kommt es häufig vor, dass ein Teilnehmer die Finanzierung eines Events oder eines gemeinsamen Geschenks komplett übernimmt und vorstreckt. Das Einsammeln dieses Geldes ist bis heute sehr umständlich. Mit CASHLINK wollen wir dieses Problem lösen.

Technologiefabrik aktuell: Und was genau ist die Idee von CASHLINK?

Cashlink-Team: Die Idee von CASHLINK ist es, Überweisungen zwischen Privatpersonen so einfach wie möglich zu gestalten. CASHLINK ist eine einfache und charmante Art, Freunde und Familie daran zu erinnern, dass Sie Ihnen noch Geld schulden. Der Geldempfänger schickt den Schuldner über Mail oder eines der sozialen Netzwerke einen Link mit Stichwort und Summe. Die Schuldner beantworten diese Zahlungsaufforderung mit ihrer IBAN und können damit ihre jeweiligen Anteile ohne weitere Formalitäten sofort und ohne zusätzliche Kosten überweisen. CASHLINK ermöglicht Überweisungen ohne lästige TAN-Verfahren.



Uns war schnell klar, dass das Büro der Zukunft in der Technologiefabrik der ideale Standort für unsere weitere Entwicklung ist. Das Beratungs- und Serviceangebot hat uns sehr überzeugt. Wir danken der Technologiefabrik für das Vertrauen und die Unterstützung während unserer Zeit im Büro der Zukunft, es hat unsere Produktivität enorm befeuert und CASHLINK als Unternehmen sehr weitergebracht.

Technologiefabrik aktuell: Ihr habt Euch permanent weiter entwickelt und an Eurer Lösung gefeilt, was hat sich seit Beginn verändert und wie seht Ihr Eure Ihre bisherige Entwicklung?

Cashlink-Team: Seit dem April 2015 hat sich bei uns viel getan. Das Gründerteam hat sich mittlerweile verdoppelt. Seit September 2015 ist es uns tatsächlich möglich, Überweisungen von Konto zu Konto auszuführen. Stand heute wurde der Service von über 1.000 Personen genutzt und das obwohl wir uns in der Beta-Test-Version befinden.

Technologiefabrik aktuell: Und was sind Eure nächsten geplanten Schritte?

Cashlink-Team: CASHLINK entwickelt sich ständig weiter, gerade vor wenigen Tagen haben wir unseren ersten Mitarbeiter eingestellt. Als nächster, wichtiger Meilenstein steht die erste Finanzierungsrunde auf dem Programm, daran arbeiten wir rund um die Uhr.

Technologiefabrik aktuell: Vielen Dank für Eure Zeit, wir sind gespannt wie Euer Weg weiter geht und wünschen Euch weiterhin viel Erfolg!

Cashlink-Team: Vielen Dank.



Technologiefabrik aktuell: Eine innovative Idee. Wie ist Euer Team auf das Büro der Zukunft gestoßen?

Cashlink-Team: Uns war sehr früh klar, dass wir als junges Startup ein innovatives Umfeld und einen Raum zum täglichen Arbeiten benötigen. Nachdem wir uns nach Möglichkeiten in Karlsruhe umgesehen haben, sind wir schnell auf die Technologiefabrik gestoßen. Nach der Kontaktaufnahme, hatten wir die Chance unsere Idee in der Technologiefabrik zu präsentieren.



Das Netzwerk „fokus.energie“

Die Energie-Welt befindet sich in einem dynamischen Umbruch und es gibt gute Gründe, die Energiewende zu unterstützen. Neue Technologien im Bereich der Energie zu entwickeln ist meist kapitalintensiv und erfordert fachliches Know-how. Kernthemen und Umfeld des Energiebereichs sind komplex und eng verknüpft mit Anforderungen aus Wirtschaft und Politik. Mit dem Bewusstsein dieser Herausforderungen gründeten auf Initiative von Dr.-Ing. Hans Hubschneider engagierte Unternehmer aus der Region rund um Karlsruhe daher Ende des Jahres 2014 ein neues Energie-Netzwerk – „fokus.energie“. Seitdem hat „fokus.energie“ viele Impulse gesetzt und einiges bewegt.

Die Initiative „fokus.energie“ sorgt mit zahlreichen Aktionen dafür, dass neue Impulse für eine nachhaltige Energie-Zukunft gesetzt werden. Das Projekt bringt Menschen zusammen und baut durch Weiterbildung Wissen und Kompetenz auf. Im Rahmen der Initiative werden Ideen, Unternehmen und Projekte gefördert und unterstützt. Das Netzwerk ist unabhängig und offen für jede nachhaltige Technologie zur Erzeugung, Speicherung, Verteilung und Nutzung von Energie. Es bietet Start-ups, Innovatoren, Unternehmern und Investoren eine vertrauensvolle Plattform für den Austausch von Visionen und Talenten und verknüpft die starken Player in Forschung, Bildung, Mittelstand und Großunternehmen mit der Kreativität engagierter Start-ups. „fokus.energie“ entwickelt Anziehungskräfte und zieht neue Köpfe nach Karlsruhe. Gemeinsam mit bestehenden Initiativen will das neue Netzwerk den Ruf der Region als Kompetenzstandort für Energie international

ausbauen und festigen. Diese Ziele werden durch folgende Arbeitsschwerpunkte unterstützt:

Bildung – „fokus.energie“ bietet einen Überblick über die Aus- und Fortbildungsangebote im Energiebereich insbesondere in der TechnologieRegion Karlsruhe und ergänzt bestehende Aus- und Weiterbildungsangebote. Gemeinsam mit anderen Anbietern, zum Beispiel CyberForum und Technologiefabrik, macht das Netzwerk spezielle Angebote für Unternehmensgründer im Energiebereich.

Austausch – „fokus.energie“ organisiert Treffen für Energie-Experten an spannenden Orten, ermöglicht den Zugang zu neutraler Kompetenz im Energiebereich und bietet Arbeitskreise zu interessanten Themen.

Förderung – „fokus.energie“ bietet einen Überblick zu Fördermöglichkeiten, Innovationsprogrammen und Kapitalbeteiligungen; vermitteln Kontakte zu Unternehmen, Förderinstitutionen und Investoren und vermittelt Coaching und Mentoring für junge Unternehmer und solche, die es werden wollen.

Sichtbarkeit – „fokus.energie“ macht die hohe Konzentration von Energie-Know-how in der TechnologieRegion Karlsruhe sichtbar und schafft neue Potenziale durch die intensive Vernetzung aller Beteiligten.



Dr.-Ing. Hans Hubschneider, Initiator des Netzwerks fokus.energie

Die Initiative bietet einen Ankerpunkt für alle Kommunikationsmaßnahmen der Mitglieder in der TechnologieRegion Karlsruhe und dient damit als Verstärker für alle Energiethemata. Mit stetiger Aus- und Weiterbildung schafft das neue Netzwerk Rahmenbedingungen eines Ökosystems für innovative Technologien und neue Unternehmen. Regelmäßige Veranstaltungen fördern den Austausch zwischen neuen und etablierten Playern. Mit der gebündelten Kraft bestehender Institutionen stärkt „fokus.energie“ die Region Karlsruhe und erhöht deren Sichtbarkeit in Baden-Württemberg, in Deutschland und in Europa.

■ www.fokusenergie.net

 **fokus.energie**
powered by ideas



Rainer Schultheiß

Er hat sich ein eher ungewöhnliches Datum für seinen Start ausgesucht: Seit dem 1. April dieses Jahres ist Rainer Schultheiß bei der Technologiefabrik in Karlsruhe tätig. Der gelernte Industriekaufmann, der sich beim IHK-Bildungszentrum zum Bilanzbuchhalter weiterqualifiziert hat, ist ein Kind der Fächerstadt: 1972 in Karlsruhe geboren, arbeitete Schultheiß in mehreren ortsansässigen mittelständischen Maschinenbau- und Handelsunternehmen, bevor er sein neues Tätigkeitsfeld nun in der Haid-und-Neu-Straße gefunden hat.



Rainer Schultheiß verstärkt seit April das Team der Technologiefabrik

Privat findet man ihn eher selten am Schreibtisch, sondern viel mehr in der freien Natur. Als „Outdoorler“ treibt Schult-

heiß gerne Sport. Am häufigsten findet man ihn dann beim Wandern oder auf einem Mountainbike. Alternativ schwingt

er auch gerne das Tanzbein: So beherrscht Rainer Schultheiß sowohl Standard- als auch Lateintänze.

IHK-Tag der Gründer und Jungunternehmer

Was nützen die besten Produkte oder die besten Dienstleistungen, wenn sie keiner kennt? Vor diesem Problem steht jeder Unternehmer. Marketing lautet die Lösung.

Marketing ist jedoch mehr als Werbung. Der Leitgedanke des Marketing lautet: Der Kunde ist König. Für die Unternehmen heißt das nichts anderes, als sich und ihre Produkte und Dienstleistungen konsequent an den Interessen, Bedürfnissen und Wünschen der Kunden auszurichten. Mittel- bis langfristig werden nur die Unternehmen erfolgreich sein, die es schaffen,



Kundenbedürfnisse dauerhaft zu erfüllen. Gelingt das, stellt sich die gewünschte Kundenzufriedenheit ein und damit die Chance, aus einem Kunden einen Stammkunden zu machen. Dazu trägt ein gutes Marketing wesentlich bei.

Deshalb veranstaltet die IHK Karlsruhe am 21. Juni von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr den „Tag der Gründer und Jungunternehmer“, der unter dem Motto „Marketing – der Weg zum Kunden“ steht. Auf die Besucher wartet in der IHK Karlsruhe ein spannendes Programm mit vielfältigen Themen und Referenten rund um das Marketing. Ein abschließendes Get-together lädt zum Netz-

werken und Austauschen ein. Mehr Informationen zur Veranstaltung erfahren Sie telefonisch unter 0721/174-172, per Mail (sandra.arden@karlsruhe.ihk.de) und über den nebenstehenden QR-Code.

■ www.karlsruhe.ihk.de (→ Nr. 13887479)



Aktuelle und ältere Ausgaben der 'Technologiefabrik aktuell' können Sie auf unserer Homepage als pdf-Datei einsehen und herunterladen.



I M P R E S S U M

Herausgeber:
Technologiefabrik Karlsruhe GmbH
Haid-und-Neu-Str. 7, 76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 174-252, Fax -268
info@technologiefabrik-ka.de
www.technologiefabrik-ka.de

Verantwortlicher im Sinne des § 55 RStV:
Alexander Fauck,
Haid-und-Neu-Str. 7, 76131 Karlsruhe,
info@technologiefabrik-ka.de

Redaktion: ka-news GmbH
August-Schwall-Str. 10, 76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 663 20-0

Layout und Satz: E. Fieber, Karlsruhe

ISSN 1617-9986